

4.11

vivian di iorio

RESUENA^(~)
videoinstallation

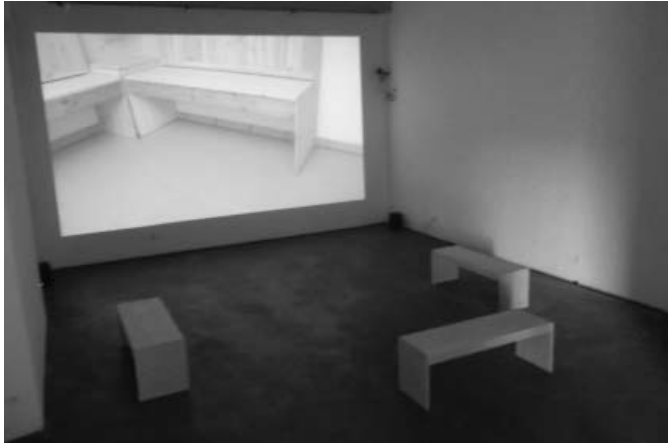


FOTO vivian di iorio

11.11

Maria Kerndle

WHO HAS SEEN THIS ... ? oder NICHT / ICH
Videoperformance



FOTO Maria Kerndle

18.11

Ulli Stelzer

DIE WAND/DER TANZ
Video



FOTO Ulli Stelzer

MITTWOCHS MIT

GAST

“in Häute schlüpfen”
Adriana Torres Topaga
und Gäste

18:00 Uhr

Galerie Forum Wels

AUSSTELLUNG

in Häute schlüpfen
Adriana Torres Topaga

www.puntos.at

Parcours zwischen dem Öffentlichen und Privaten.
Ein langer Korridor, am Ende ein Ei. Nackte Füße.
Galeriewerkstatt durchwirkt Positionen. Von welcher Art?
Auffassungen besetzen. KörperEinstellungen abstreifen.
Häute anlegen. Den Raum ausfahren für Unerhörtes. Wie
spiegelt Hautgewebe soziale Strukturen wider? Gefangen
im menschlichen Körper und aufgefordert, durch seine
Materialität und Performativität zu entschlüpfen.

Dauer der Ausstellung:
29. 10. - 21. 11. 2015

GALERIE FORUM WELS
Öffnungszeiten:
Mi - Fr 16.00 - 19.00 Uhr
Sa 10.00 - 12.00 Uhr

www.galerie-forum.at
www.facebook.com/galerieforum

4.11

vivian di iorio

befasst sich mit übersetzung im wort, örtlichen und erweiterten sinn, um zu fragen: wer, was und warum (nicht)?

concept maps und fragmente aus interviews deuten an, wie sich übersetzung und vorlage zueinander verhalten und wohin es führen kann, als übersetzer_in in die haut eines anderen zu schlüpfen.

^(~) **RESUENA**

nach dem widerhall einer fremden sprache in der eigenen

2014 videoinstallation 15min

“...diese landschaft und alles, was in ihr auftaucht, bewegt sich in der „eingefrorenen zeit“. so bezeichnet der protagonist selbst das Jahr, in dem er und seine familie deutschland nach dreijährigem aufenthalt wieder verließen. die abbildung einer wirklichkeit, an der er arbeitet, befindet sich gerade in der anfangsphase ihres „unendlichen aufbaus“. als eine unabschließbare annäherung ist auch jede übersetzung zu begreifen. sie wird mit unterschiedlichen medien, u. a. video, schrift, sprache, stimme und zeichen, anhand eigens entwickelter arbeitsmethoden, erforscht und dargestellt.

11.11

Maria Kerndle

agiert als Künstlerin an der Schnittstelle von Performance, Video und Installation. Ihre Arbeiten sind ein Spiel mit gesellschaftlichen Konstruktionen und der Versuch neue Perspektiven darauf zu finden.

WHO HAS SEEN THIS ... ? oder NICHT / ICH

2012 Videoperformance 33 sek., sw

Die nur 33 Sekunden lange Videoperformance ist ein (Schau-)Spiel mit Erscheinungsbildern. Sie wirft Themen auf wie Interpretation von Äußerlichkeiten, Überwachung und die Frage nach Identitätsfreiräumen.

Maria Kerndle untersucht in ihrer Videoarbeit wie Interpretationen von kulturellen Zuschreibungen und Projektionen von Eigenschaften anhand von Maskierungen in Bildern festgeschrieben sind.

18.11

Ulli Stelzer

wohnhaft in Wels, beschäftigt sich mit Fotografie und Video und auch immer wieder mit dem Thema „das verlängerte Bild“, zeigt in der Galerie am 18.11.2015 um ca. 18 Uhr ein kurzes Video über eine performative Ausstellung in der Galerie Forum. Auch wird eine kunsttheoretische Betrachtung von daraus entstandenen Stills (von Gerhard Dirmoser) vorgestellt. Die Tänzerin wird sich zu einem Gespräch einfinden.

DIE WAND/DER TANZ

2015 Video

Die Tänzerin bewegt sich entlang der weißen Wand. Es mutet an, als würde sie verschiedene Existenzprozesse durchlaufen. Nach einer Weile des Herumirrens in Ungewissheit gerät sie in eine emotionale Phase der Auflehnung gegen eine Schöpfung, die vom Empfinden und Wollen des Menschen unbeeindruckt bleibt. Durch das Geschehen verwandelt sich die Wand in ein Ausstellungsobjekt. Eine ausdrucksstarke tänzerische Darbietung von **Bianca Anne Braunesberger** im Sommer 2015.